

Kindertagesstätte füllt sich mit Leben

„Schritt für Schritt zu einem wunderbaren, gemeinsamen Haus“: Mit Leben füllt sich der neue Ortsteil Sägmühle und einen bedeutenden Teil daran trägt das Montessori-Kinderhaus Inntal. Bei der Einweihungsfeier der neuen Kindertageseinrichtung erkundeten zahlreiche Besucher die großzügigen Räumlichkeiten, in denen Krippe, Kindergarten und Hort untergebracht sind.

Brannenburg – Draußen zogen graue Herbstnebel auf, drinnen sorgten die Kinder für den Sonnenschein und eröffneten singend die Einweihungsfeier, in der die Dankbarkeit über das realisierte Projekt und die Freude auf die breitgefächerten Betreuungsmöglichkeiten im Kinderhaus von allen Festrednern betont wurden.

Besonders dankbar über den Enthusiasmus und die Motivation ihres Teams schon in der Phase vor der Eröffnung Anfang September zeigte sich Kinderhaus-Leiterin Katja Wittek: „Langsam kehrt der Alltag ein und wir sehen schon, dass unsere Arbeit fruchtet.“

In nur zehn Monaten Bauzeit nach dem Spatenstich am 18. November 2014 konnte das dreigeschossige Kinderhaus realisiert werden, freute sich auch Geschäftsführer Rupert Voss. Mit den Öffnungszeiten von 6.30 bis 21 Uhr - an den Randzeiten durch die Einbindung von Tagesmüttern - trage die Einrichtung bei, den Start ins Leben zu erleichtern.



Diakon Thomas Jablowsky und Pfarrer Thomas Löffler segneten bei der offiziellen Eröffnung das neue Montessori-Kinderhaus in Brannenburg.

FOTOS STUFFER-CHUNPETCH



Bunte Farben im Innen- und Außenbereich kennzeichnen die neue Kindertagesstätte.

„Vor zwei Jahren war das Kinderhaus nur ein Gedanke, jetzt ist es wie ein Wunder, hier bei der Eröffnung zu stehen“, meinte Geschäftsführer Jürgen Sauer überglücklich und bedankte sich bei allen, die ihren Beitrag

zur Realisierung des Projekts leisteten und bereits in der Planungsphase ihr Vertrauen schenkten. Mittlerweile gibt es zwei Krippen- sowie jeweils eine Kindergarten- und Hortgruppe, im Januar wird eine weitere Kindergarten-



Zahlreiche Besucher machten sich ein Bild vom Montessori-Kinderhaus Inntal.

gruppe folgen. 19 Mitarbeiter sind im Kinderhaus beschäftigt, darunter eine Köchin, die täglich für gesunde Ernährung sorgt. Nach Absprache können Kinder jederzeit einen Schnuppertag in der Einrichtung verbringen.

„Kinder sind nicht nur unsere Zukunft, sondern auch unsere Gegenwart“, unterstrich Brannenburgs Bürgermeister Matthias Jokisch und verwies auf die vielen Möglichkeiten im Kinderhaus Inntal, zu fördern und Er-

folgerlebnisse zur Stärkung der Entwicklung zu geben. Mit viel Freude, guten Erfahrungen und Gottes Segen sollten die Kinder hier groß werden und ihren Weg finden, wünschte Jokisch.

Glückwünsche und Geschenke zur Einweihung des Kinderhauses überbrachten auch Vertreter des Montessori-Kinderhaus Inntal Fördervereins und der Vorstandschaft der Montessori-Schule Rohrdorf.

Schnuppertag jederzeit möglich

Die kirchliche Segnung übernahmen Pfarrer Thomas Löffler und Diakon Thomas Jablowsky und schlossen dabei alle Menschen ein, die im Haus ein- und ausgehen werden: „Jeder soll sich immer in Gott geborgen wissen.“ Das Kinderhaus Inntal schenke einen Rahmen für das Bedürfnis nach Behütung und Schutz sowie einer Erziehung, die Wurzeln gibt und Flügel verleiht.

Zahlreiche große und kleine Besucher nutzten die Einweihungsfeier, um sich ein Bild von der großzügigen Raumgestaltung im Kinderhaus Inntal zu machen. Orientiert an den Bedürfnissen der verschiedenen Altersstufen und nach baubiologischen Aspekten konzipiert sind im Erdgeschoss die Räume für den Kindergarten und den Hort sowie ein großer Mehrzweckraum untergebracht. Im ersten Stock finden sich die Räume für die Kinderkrippe und im zweiten Stock die Wohnungen für die Tagesmütter. Großzügig als Spiel- und Naturgarten angelegt ist auch das rund 1300 Quadratmeter große Außen-
gelände. mc